



> Zur Startseite

> Wer wir sind und was wir wollen

> Wir schauen genauer hin

> Unsere Erfolge



Rechtsanwalt Helge Petersen
Fachanwalt für Bank- und
Kapitalmarktrecht

Wir schauen genauer hin!

**Faktencheck
Tankerfonds**

> König & Cie Produktentanker II

> König & Cie Produktentanker IV

> König & Cie King Dorian (King David)

> König & Cie Suezmax Tankerfonds II

> König & Cie Suezmax Tankerfonds III

> MPC Offen Produktentanker Flotte

Wir schauen genauer hin!



Anlegerschutzanwälte wird oftmals vorgeworfen, verunsicherte Anleger entgegen der Faktenlage und verallgemeinernd zu informieren. Dem treten wir mit Engagement, eigenem Recherche-Team und dem unbedingten Willen zur Gerechtigkeit entgegen. Wir liefern Informationen aufgrund der aktuellen Marktlage und der Rechtsprechung und wollen den Anleger dazu bringen, sich selbst ein Bild zu machen.

Wir schauen genauer hin.

Wir analysieren Märkte und Produkte. Tragen Marktinformationen zusammen und stellen diese leichtverständlich zur Verfügung.

Wir geben dem Anleger die Möglichkeit, sich über Rechtsmöglichkeiten bei etwaigen Fehlberatungen zu informieren. Denn vielfach wird dem Anleger durch Presse oder Banken versucht weizumachen, dass es nach dem Setzen der Unterschrift kaum Möglichkeiten gibt, sich gegen Fehlberatungen zu wehren. Das ist nicht richtig.



Wenn nämlich die Ungerechtigkeit bewaffnet ist, so ist sie am allergefährlichsten.

Aristoteles

Ein gutes Geschäft?

Wenn Sie die nebenstehende Infografik gelesen haben, stellen Sie sich doch einmal folgende Fragen:

Wo fuhren und fahren eigentlich die Tanker, Shell hat doch eigene?

Warum habe ich eigentlich so kleine Tanker entgegen dem Trend zur Größe?

Warum fährt mein Tanker noch über die Meere und alle verdienen an ihm aber – ich habe nur noch 3% der Anlage?

Warum ist das Schiff nicht weg aber mein Geld?

Warum wurde mir eigentlich ein Tankerfonds für Tanker dieser Größe und kein Containerfonds oder Massengutfrachter angetragen?

Alles Zufall?



Hier können Sie „Ihren“ Tanker finden. Klicken Sie dazu einfach auf den Namen des Tankers, um den Vesselfinder in einem neuen Fenster zu öffnen.

König & Cie Produktentanker II
KING EDWARD
KING ERIC

König & Cie Produktentanker IV
KING DOUGLAS
KING DANIEL

König & Cie Kin Dorian
KING DORIAN

König & Cie Suezmax Tankerfonds II
CAPE BARI
CAPE BASTIA
CAPE BONNY
CAPE BRINDISI

König & Cie Suezmax Tankerfonds III
CAPE BARI
CAPE BALDER
CAPE BANTRY

Wie funktioniert eigentlich ein geschlossener Schiffsfonds?

Bank, Reederei und Emissionshaus legen einen Fonds auf.
Das Startkapital setzt sich je zu 50% aus einem Kredit der Bank und den Einlagen der Kleinanleger zusammen. Mit diesem Geld wird dann das Schiff gebaut.
Aus der Vermietung der Schiffs-kapazität (Charterraten) sollen dann die Erträge fließen.

Woher kommt das Startkapital des Fonds?
50% Bankkredit
50% Kapital von Kleinanlegern

Aus den Erträgen des Schiffes sollen Kredit + Zinsen sowie die Rückzahlung + Rendite der Kleinanleger erarbeitet werden.

„Soweit die Theorie ...“

Wem das Schiff dann wirklich gehört!
Kaum zu glauben, aber das Schiff gehört alleine der Reederei. Die Kleinanleger werden über ein Konstrukt mit einer Treuhand-gesellschaft ausgeschlossen.
Als Kreditgeber hat sich die Bank das ganze Schiff als Sicherheit einverleibt. Wenn also etwas schief läuft, gehen die Kleinanleger folglich leer aus.
Am Ende gehört das Schiff der Bank.

Provisionen für den Bankberater und die Folgen.
Schon bevor auch nur 1 Cent in den Bau des Schiffes fließt, verliert die Kleinanlage ca. 15% ihres Wertes! Der Gesamtfonds muss also erst einmal tatsächliche Gewinne erwirtschaften, damit die Einlage wieder bei 100% steht.
So langsam bekommt das Ganze einen bitteren Beigeschmack - doch noch nicht genug:
Beispiel einer Einlage von 25.000 EUR
25.000 EUR + 1.250 EUR Agio (Aufpreis)
4.250 EUR 20.750 EUR
5% Agio gehen an die Fondsgesellschaft, 17% der Kleinanlage gehen von der Fondsgesellschaft als Provision an den Bankberater.

Wer trägt eigentlich die weiteren Kosten des Fonds?
Bis zu 30% vom Wert des Gesamtfonds fließen in Provisionen und weiche Kosten.
Weiche Kosten = alle nicht mit dem Investitionsobjekt direkt in Zusammenhang stehenden Kosten.
z.B. Kosten für die Kapitalbeschaffung, Komplementvergütung, die Platzierungs- und Finanzierungsgebühren, Konzeptionskosten, Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit, Fondsverwaltung, Steuerberatung etc.
70% vom Gesamtvolumen des Fonds fließen in das Schiff – fast ein Drittel zerfließt in Form von weichen Kosten:

Beispiel für einen Schiffsfonds mit einem Gesamtvolumen von 100 Mio EUR
30 Mio EUR fließen in Provisionen + weiche Kosten
70 Mio EUR fließen in das Investitionsobjekt

Doch Achtung: Die Kosten für Provisionen und weiche Kosten tragen alleine die Kleinanleger!

Die Fakten:
• Kosten werden zu 100% vom Kleinanleger getragen.
• Nur noch etwa 20% der Einlage fließen in das Schiff.
• Keine Sicherheiten für den Kleinanleger, da die Bank alleine das Sicherungsrecht am Schiff besitzt.

Der Kleinanleger darf einzahlen – die Bank darf ernten!
Die Erntefolge, wenn Ertrag kommt:
- Banken (Kredit, Zinsen)
- Emissionshaus, Verwalter, Vermittler
- Kleinanleger
Wenn das Schiff einmal verkauft wird, erfolgt die Verteilung des Erlöses logischerweise in gleicher Reihenfolge.

„Obwohl der Kleinanleger alles Wertlose bezahlt, trägt er jedes Risiko, denn am Schiff ist er nicht beteiligt!“

Wussten Sie das?

Eine Infografik von
Wir schauen genauer hin!
tankerfonds-check.de

Die in dieser grafischen Darstellung verwendeten Zahlenangaben sind beispielhaft und müssen nicht dem tatsächlichen Verhältnis in einem eventuell von Ihnen geschlossenen Fonds entsprechen. Die für Ihren Fonds spezifischen Daten finden Sie in unseren Produkt-Check-Setzen oder in Ihrem Fondsprospekt.

Überzeugt?

Dann nehmen Sie jetzt **Kontakt** zu uns auf!

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie hier auf die Kontaktseite der Kanzlei Helge Petersen und Kollegen weitergeleitet werden! Die Seite öffnet sich in einem neuen Fenster/Tab.



Was ist unser Ziel?

Fehlberatungen aufdecken und rückabwickeln!
Auf diesem Weg unterstützen wir Sie, steigern durch unsere Erfahrung Ihre Möglichkeiten und ersparen Ihnen Zeit und weiteren Ärger. Sind auch Sie fehlerbehaftet worden?

Wir schauen genauer hin!

Warum wir?

Wir überzeugen bei der Prüfung Ihres Fonds mit juristischer und wirtschaftlicher Analyse. Wir definieren uns als Experten für die **Rückabwicklung von Finanzprodukten**, kennen die Strategien und die Verteidigungsmaschinerie unserer Gegner.

Nein, die Bank gewinnt nicht immer!

Warum Sie?

Wie sehen die Möglichkeiten der Rückabwicklung aus, wenn ein **Fachanwalt mit fundiertem Wissen aus Juristerei und Bankgewerbe** Ihren Fall unter die Lupe nimmt? Finden Sie er heraus - wir prüfen Ihre Chancen. **Ihr Erfolg ist unser Antrieb, denn das Ergebnis zählt - nicht die Mandatierung!**

Wer wir sind?

Die **Kanzlei Helge Petersen & Kollegen**, wissenschaftliche Mitarbeiter für **Wirtschaftsrecht**, ehemalige Banker und **serviceorientierte Fachangestellte** zu einem hochqualifizierten Team und gewährleistet somit höchste Kompetenz. **Wir wollen nicht nur Ihr Recht, sondern Gerechtigkeit!**

